

Mahnwachengruppe vor dem AKW Brokdorf am 6. eines jeden Monats

für vollständige weltweite Abrüstung und den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.
Wir gedenken insbesondere der Opfer von Hiroshima, Tschernobyl und Fukushima

Liebe Beschäftigte im AKW Brokdorf!

Liebe BewohnerInnen von Brokdorf!

Heute zitieren wir aus einem Flugblatt von ausgestrahlt.de:

Atom und Kohle vom Netz!

Atomkraft – nein Danke!

In Atomkraftwerken entsteht täglich hochgiftiger, radioaktiver Abfall, der etwa eine Million Jahre sicher verwahrt werden muss. Tatsächlich ist noch kein einziges Gramm davon schadlos „entsorgt“.

Atomkraftwerke sind ein massives Sicherheitsrisiko. Sie werden mit dem Alter immer störanfälliger und gefährlicher.

Atomkraftwerke stehen der Energiewende im Weg. Sie können ihre Stromproduktion nicht flexibel anpassen. Ist zu viel Strom im Netz, werden nicht die Atommeiler runter gefahren, sondern Wind- und Solarkraftanlagen abgeregelt.

Atomkraftwerke sind für die Stromversorgung nicht mehr relevant. Ohne AKW geht in Deutschland kein Licht aus. Rein rechnerisch produzieren derzeit fünf der sieben in Deutschland laufenden AKW nur für den Export. Und auch ohne alle AKW stehen ausreichend Kraftwerkskapazitäten zur Verfügung, um jederzeit mehr Strom zu produzieren, als benötigt wird.

Atomkraft schützt das Klima nicht. 2015 wurden lediglich zwei Prozent des weltweiten Energiebedarfs durch Atomkraft gedeckt – eine sol-

che Nischentechnologie kann das Klima nicht retten. Atomenergie ist keine CO₂-freie Stromquelle, sondern hat eine deutlich schlechtere Klimabilanz als Windenergie.

Kohlekraft – nein Danke!

Kohleverbrennung ist die klimaschädlichste Art der Stromproduktion. So betragen die Emissionen allein aus der deutschen Kohleverstromung seit Jahren nahezu unverändert rund 905 Mio. Tonnen CO₂.

Kohlekraftwerke emittieren riesige Mengen hochgiftiger Substanzen. Neben dem klimaschädlichen CO₂-Ausstoß sind das Schwermetalle wie Arsen, Blei, Cadmium und Quecksilber sowie große Mengen Stickoxide.

Seit Jahrzehnten werden ganze Dörfer dem Braunkohleabbau geopfert. Menschen müssen ihre Heimat verlassen, kulturhistorisch gewachsene Landschaften werden unwiederbringlich zerstört

Alle AKW können sofort vom Netz und darüber hinaus noch zahlreiche Kohlekraftwerke, ohne dass die Versorgungssicherheit gefährdet wäre. Je entschiedener wir sowohl den Atom- als auch den Kohleausstieg vorantreiben, desto besser für die Energiewende und damit auch das Klima!

Netze frei für Erneuerbare Energien! - Atom- und Kohlekraftwerke abschalten!

Energiewende wieder in Fahrt bringen - Erneuerbare Energien ausbauen! ...



Seit mehr als **zweiunddreißig Jahren** kommen wir nun jeden 6. eines Monats vor das AKW Brokdorf. **Heute am 6.02.19 ist es das 391 Mal.**

Die Mahnwachen wurden initiiert von kirchlichen MitarbeiterInnen und PastorInnen der Nordelbischen Kirche, den Basisgemeinden Wulfshagener Hütten und Wedel, Anti-AKW-Gruppen aus Hamburg sowie besorgten Anwohnern aus der Umgebung von Brokdorf.

Anlass waren der **SuperGAU im AKW Tschernobyl am 26.4.86** und die Erfahrungen auf der großen Demonstration am 7. Juni 86 gegen die für Oktober 86 geplante Inbetriebnahme des AKW Brokdorf.

Der 6. eines jeden Monats wurde gewählt, um auf den unlösbaren Zusammenhang von Atomstromproduktion und militärischer Nutzung – **Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6.8.1945** – hinzuweisen.

Das Motto unserer Aktionen vor dem AKW Brokdorf lautet von Anbeginn an:

Im Angesicht der Bedrohung:

Gemeinsam Wege der Hoffnung finden.

Wir haben verabredet, so lange die Mahnwachen durchzuführen, bis das AKW Brokdorf stillgelegt ist.

Kontakt: Hans-G. Werner, Mühlenstr. 35 22880 Wedel Tel.: 04103/818642